

## **Niederschrift öffentlicher Teil Sitzung des Ortsbeirates Kürrenberg**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 30.01.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:30 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Bürgerhaus Kürrenberg, Hauptstraße 30, Kürrenberg

---

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

---

Vorsitzende(r)

---

Schriftführer

Anwesend sind:Oberbürgermeister

Herr Dirk Meid	SPD
----------------	-----

Ortsvorsteher

Herr Siegmar Stenner	SPD
----------------------	-----

stellv. Ortsvorsteherin

Frau Hannelore Knabe	CDU
----------------------	-----

Mitglieder

Herr Michael Gotthardt	
Frau Margarete Jung	
Herr Hubertus Müller	
Herr Werner Weber	CDU

Ratsmitglied

Herr Hans-Georg Schönberg	FWM
---------------------------	-----

Es fehlt / fehlen:Mitglieder

Herr Dieter Bös	
-----------------	--

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**Tagesordnung:**

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Busfahrpläne
- 1.2 Beschilderung der Bushaltestellen
- 1.3 Wiederkehrender Beitrag
- 2 Niederschrift der letzten Sitzung
- 3 Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitgliedes
- 4 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 5.1 Aktion Saubere Stadt
- 6 Prädikat "staatlich anerkannter Erholungsort"  
Vorlage: 7350/2024
- 7 Benennung eines Wahlvorstandes für die Kommunalwahl am 09.06.2024
- 8 Verschiedenes
- 8.1 Urlaub des Ortsvorstehers Stenner
- 8.2 Parkverbot in der Hauptstraße
- 8.3 Glasfaser
- 8.4 Spielgerät

**Protokoll:**

## zu 1 **Einwohnerfragestunde**

Ortvorsteher Stenner, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Herr Kreuser bittet darum, dass geprüft werden soll, ob die Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden ist, da er keine Einladung zur Sitzung erhalten habe.

Schriftliche Anfragen der Einwohner liegen nicht vor

### zu 1.1 **Busfahrpläne**

Herr Roth hat eine Frage bezüglich der 3 Bushaltestellen. Die Fahrpläne hängen noch an den Masten und nicht in den dafür vorgesehenen Aushängekästen. Des Weiteren fragt er nach, warum es für die älteren Fahrgäste keine Taschenfahrpläne gibt.

Ortsvorsteher Stenner teilt mit, dass eine Nutzung der Aushängekästen durch den Ortsteil nur dann möglich ist, wenn alle vorhandenen Fahrpläne ordnungsgemäß durch den Betreiber im Kasten angebracht sind. Er selber habe auch gar keinen Schlüssel. Dieses Problem ist auch der Verwaltung bekannt. Die Mitarbeiter des Tiefbaus haben bereits mehrfach versucht Kontakt zum Betreiber aufzunehmen.

Bezüglich der Fahrpläne teilt er mit, dass dies eine Serviceleistung ist, die in die Zuständigkeit des Betreibers fallen würde.

Herr Roth teilte daraufhin mit, dass er bereits Kontakt mit dem Betreiber hatte. Herr Pauly hatte im mitgeteilt, dass dies in die Zuständigkeit der Verwaltung fallen würde.

Herr Stenner bittet darum, dass dies durch die Verwaltung geprüft werden soll, denn scheinbar kommt es dort zu Missverständnissen.

Frau Knabe berichtet darüber, dass in der letzten Sitzung des Kreises mitgeteilt worden ist, dass keine Fahrpläne gemacht werden sollen.

Herr Oberbürgermeister Meid, bestätigt die Aussage von Herrn Stenner. Das Drucken der Fahrpläne, fällt nicht in die Zuständigkeit der Verwaltung sondern ist Aufgabe des Betreibers.

### zu 1.2 **Beschilderung der Bushaltestellen**

Eine weitere Nachfrage kommt von Herrn Schönberg. Er fragt nach, warum immer noch keine Beschilderung an den Bushaltestellen angebracht worden ist. Die Stadt habe immer noch nicht mitgeteilt, wo genau die Beschilderung hinkommen soll. Das Bauamt solle dies bitte prüfen.

Ortsvorsteher Stenner teilt mit, dass die Markierungen bereits vor geraumer Zeit gemacht worden sind. Die Mitarbeiter des Tiefbaus haben dies auch bereits an die Zuständige Stelle weitergeleitet.

### zu 1.3 **Wiederkehrender Beitrag**

Herr Schönberg fragt nach, welche Straßen genau von dem Wiederkehrenden Beitrag betroffen sind.

Laut Aussage von Herrn Stenner betrifft der Wiederkehrende Beitrag voraussichtlich im Jahr 2024 die Hauptstraße, und zwar von der Einmündung Kirchstraße bis zum Ausbauende.

## **zu 2 Niederschrift der letzten Sitzung**

Es wurde angemerkt, dass unter Punkt 7 vermerkt worden ist, dass der Ortsbeirat prüfen soll, ob ein Parkverbot möglich sei. Es hätte eigentlich lauten müssen die Verwaltung soll prüfen, ob ein Parkverbot möglich sei  
Ansonsten gilt die Niederschrift der letzten Sitzung als genehmigt.

## **zu 3 Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitgliedes**

Herr Dieter Kreuser wird als Nachfolger von Herrn Gondert in den Ortsbeirat entsandt.

Herr Stenner verpflichtet das neue Ortsbeiratsmitglied und weist ihn auf die Schweige- und Treuepflicht hin.

## **zu 4 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen**

Eine Anpassung der Nachtabschaltung erfolgt erst nach Umsetzung des Masterplans Straßenbeleuchtung in 2024.

Ergänzend dazu teilt Oberbürgermeister Meid mit, dass die Ausschreibung bereits erfolgt ist. Es sollen dann künftig alle Straßenlaternen mit LED ausgestattet werden. Es ist dann auch möglich, dass die Lampen dann in der Helligkeit reduziert werden können. .Darüber hinaus, ist es dann auch möglich die Lampen einzeln von der Verwaltung aus zu schalten.

## **zu 5 Mitteilungen der Verwaltung**

### **zu 5.1 Aktion Saubere Stadt**

Die Verwaltung hatte nachgefragt, ob sich der Ortsteil Kürrenberg auch in diesem Jahr an dem Projekt, am 16.03.2024 beteiligen möchte. Die meisten Ortsbeiratsmitglieder sind an diesem Tag jedoch terminlich verhindert und fragen ob es nicht möglich ist den Termin zu verschieben.

Oberbürgermeister Meid teilt mit, dass ein Verschieben des Termins nicht möglich sei, da schon alles für die Aktion in die Wege geleitet worden ist.

Da die Organisation durch den Ortsbeirat aufgrund der Abwesenheit der Mitglieder schwierig ist, will Herr Stenner noch abklären ob sich nicht jemand aus dem Ortsteil findet, der die Organisation übernimmt. Ansonsten kann Kürrenberg in diesem Jahr leider nicht daran teilnehmen.

## zu 6 **Prädikat "staatlich anerkannter Erholungsort"** **Vorlage: 7350/2024**

Herr Stenner trägt den Inhalt der Vorlage kurz zusammen. Ihm und dem zuständigen Fachbereich war bislang nicht bewusst, dass es für des Prädikat bestimmte Voraussetzungen gibt.

Herr Keuser fragt nach, woher die Zahlen kommen.

Herr Stenner teilt mit, dass das Fremdenverkehrsamt der Stadt Mayen im Auftrag der ADD die Zahlen ermittelt hat. Den Rückgang in 2021/2022 könne man noch auf Corona schieben. Allerdings sind die Zahlen in 2023 auch nicht besser geworden. Das Fremdenverkehrsamt ist auch nur schwer an die Zahlen der Vermieter rangekommen, welche dann letztendlich an die ADD übermittelt worden ist.

Herr Weber bittet darum, dass Prädikat beizubehalten, da seines Erachtens der Rückgang auf Corona zurückzuführen ist.

Frau Knabe schließt sich der Meinung an. Ihrer Meinung nach wurde auch nicht die Beratungsfolge eingehalten und die Information ist auch einfach viel zu spät an den Ortsbeirat herangetragen worden. Daher hatten sie auch nicht ausreichend Zeit um sich über den Sachverhalt zu informieren.

Oberbürgermeister Meid weist den Ortsbeirat darauf hin, dass es sich hier lediglich um das Prädikat „staatlich anerkannter Erholungsort“ und nicht um einen Kurort oder Dergleichen handelt.

Selbst die Hoteliers und Vermieter der Ferienwohnungen teilten mit, dass sie keinen Vorteil von dem Prädikat haben.

Herr Müller fragt an ob es nicht möglich ist, das ganze Verfahren zwei bis drei Jahre aufzuschieben. 2021/2022 wäre schließlich Corona gewesen, was zu einem Rückgang der Übernachtungen geführt hat.

Oberbürgermeister Meid macht den Ortsbeirat darauf aufmerksam, dass für das Prädikat nicht die Anzahl der Übernachtungen, sondern die durchschnittliche Übernachtungsdauer maßgeblich ist.

Frau Knabe macht dem Ortsbeirat folgenden Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung soll die ADD anschreiben und mitteilen, dass der Ortsbeirat die Aberkennung nicht akzeptiert und nicht bereit ist freiwillig darauf zu verzichten. Es soll darum gebeten werden, dass Verfahren um zwei bis drei Jahre zu verschieben und den Sachverhalt dann erneut zu prüfen.

Der Ortsbeirat stimmt mit 6 Ja-Stimmen dem Vorschlag zu.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	

## zu 7 **Benennung eines Wahlvorstandes für die Kommunalwahl am 09.06.2024**

Herr Stenner berichtet über die bevorstehende Europa- und Kommunalwahl.

Der Ortsbeirat stimmt dem Vorschlag zur Benennung des Wahlvorstandes zu.

<b>Bezeichnung</b>	<b>Name</b>	<b>Einsatz am 09.06.2024</b>	<b>Einsatz am 10.06.2024</b>
Vorsitzender	Siegmar Stenner	X	X
Stellv. Vorsitzende	Hannelore Knabe	X	X
Schriftführer	Ute Müller	X	X
Stellv. Schriftführerin	Margret Jung	X	X
Beisitzer	Michael Gotthardt	X	X
Beisitzer	Dieter Bös	X	X
Beisitzer	Werner Weber	X	X
Beisitzer	Hubertus Müller	X	X
Beisitzer	Vanessa Schmitz	X	
Beisitzer	Dennis Weiler	X	X
Beisitzer	Dieter Kreuser	X	
Beisitzer	Christan Müller		X

## **zu 8 Verschiedenes**

### **zu 8.1 Urlaub des Ortsvorstehers Stenner**

Herr Stenner teilt mit, dass er vom 10.03.2024 bis zum 17.03.2024 sowie vom 23.05.2024 bis 02.06.2024 in Urlaub sei. Seine Vertretung übernimmt Frau Knabe.

### **zu 8.2 Parkverbot in der Hauptstraße**

Frau Knabe fragt nach dem aktuellen Sachstand des Parkverbots in der Hauptstraße. Herr Stenner teilt mit, dass er vor kurzem noch mit dem Zuständigen Sachbearbeiter gesprochen hat und der Vorgang in Bearbeitung sei.

### **zu 8.3 Glasfaser**

Frau Knabe fragt ebenfalls wie es derzeit mit der Verlegung der Glasfaserkabel aussieht.

Oberbürgermeister Meid teilt mit, dass sofern die Deutsch Glasfaser nicht bald mit den Arbeiten beginnen würde, Westnetz den Auftrag übernimmt.

Frau Knabe macht darauf aufmerksam, dass bereits eine Kautionsleistung angezahlt worden ist.

#### **zu 8.4 Spielgerät**

Ebenfalls von Frau Knabe kam die Frage auf, wer das Spielgerät auf dem Schulhof der Grundschule ausgesucht hatte. Vereinbart war eigentlich, dass ein Multifunktionsgerät für die Kinder angeschafft werden soll. Das nun aufgestellte Gerät dient allerdings nur zum Klettern und ist somit kein Multifunktionsgerät. Herr Stenner kann nicht genau sagen, wer das Gerät letztendlich angeschafft hat, da er nicht an dem Vorgang beteiligt war.